

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Martin Trefzer (AfD)

vom 13. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Mai 2026)

zum Thema:

„Lost Place“ oder Teil der Berliner Erinnerungslandschaft II: Wie geht es mit der Aufwertung der Gedenkstätte 17. Juni 1953 am Kleeblatt Zehlendorf voran?

und **Antwort** vom 29. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. Juni 2026)

Senatsverwaltung für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Herrn Abgeordneten Martin Trefzer (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 26079

vom 13.05.2026

über ‚Lost Place‘ oder Teil der Berliner Erinnerungslandschaft II: Wie geht es mit der
Aufwertung der Gedenkstätte 17. Juni 1953 am Kleeblatt Zehlendorf voran?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen, und bat daher das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf und den Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur um Stellungnahmen, die in die Beantwortung eingeflossen sind.

1. Welche konkreten Maßnahmen zur Pflege und zum Erhalt der Gedenkstätte 17. Juni 1953 an der Potsdamer Chaussee in Nikolassee wurden in den vergangenen 12 Monaten durchgeführt?
2. Welche Maßnahmen zur Pflege und zum Erhalt der Gedenkstätte sind in den nächsten Monaten geplant?
3. Welche Vorkehrungen für den 73. Jahrestag des Volksaufstandes sind bzw. sollen am Areal um das Holzkreuz getroffen werden?

Zu 1. bis 3.:

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf, hier der Fachbereich Grünflächen, ist für die Pflege und den Erhalt des Areals zuständig. Am Gedenkort wird je nach Erfordernis gemäht, die Einfassungshecke geschnitten (in der Regel zwei Mal pro Jahr) sowie die Beet- und Wegeflächen von hohem Fremdbewuchs gesäubert. Es existiert eine Pflanzung aus extensiven Kleingehölzen und zwei bildprägenden der Thematik des Ortes entsprechenden Großsträuchern (Tamariske). Vor dem Gedenktag wird ein Pflegegang durchgeführt werden.

Die Pflegeintensität geht über die gesetzlichen Vorgaben, die sich aus der Pflege der als Straßenbegleitgrün eingestuft Fläche ergeben, damit deutlich hinaus.

4. Welche Veranstaltungen zum 73. Jahrestag sind dort geplant?

Zu 4.:

Durch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf findet jährlich am 17. Juni eine stille Kranzniederlegung statt. Von Seiten des Senats sind an diesem Ort keine eigenen Veranstaltungen vorgesehen.

5. Welche Gespräche zur Entwicklung der Gedenkstätte fanden seit der gemeinsamen Begehung des Geländes im Juli 2025 durch Vertreter der öffentlichen Hand, des SED-Aufarbeitungsbeauftragten und des Vertreters der Vereinigung 17. Juni 1953 e.V. statt? Wann fanden diese Gespräche statt und wer nahm an ihnen teil?

6. Wer hat die Federführung bei diesen Gesprächen?

Zu 5. und 6.:

Nach einer Ortsbegehung am 3. Juli 2025 hat am 10. Oktober 2025 ein Gespräch im zuständigen Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf stattgefunden. Daran haben der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, der Bezirksstadtrat für Ordnung, Umwelt- und Naturschutz, Straßen und Grünflächen (federführend), eine Mitarbeiterin des Landesdenkmalamts sowie ein Mitarbeiter des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur teilgenommen.

7. Gibt es bereits ein Konzept und einen Zeitplan für die Aufwertung des Areals? Falls ja, durch wen wurden diese erarbeitet und wie sehen die Vorhabenpläne im Einzelnen aus? Falls nein, wann ist mit der Finalisierung von Konzept und Zeitplan zu rechnen und welche offenen Fragen stehen einer Finalisierung von Konzept und Zeitplan noch im Wege?

8. Konnte in den Gesprächen zur Aufwertung des Areals bereits Einigkeit über die Kostenverteilung erzielt werden? Falls ja, mit welchen Kosten wird gerechnet und wie und durch wen sollen die Kosten aufgebracht werden?

9. Soll die Aufwertung des Areals bis zum 75. Jahrestag des Volksaufstands im Jahre 2028 abgeschlossen sein, darüber hinaus fortgesetzt werden oder bereits früher abgeschlossen sein?

Zu 7. bis 9.:

Ein finales Konzept und ein darauf aufbauender Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan liegen noch nicht vor. Fragen zur nachhaltigen und sichtbaren Aufwertung des Ortes, zur besseren Zugänglichkeit für Besuchende und zur möglichen Statusanerkennung als Denkmal durch das Landesdenkmalamt sind derzeit in der Abstimmung. Konkrete Termine für die Fertigstellung und Umsetzung des Konzepts sind noch nicht bekannt.

10. Welche über die etablierten Gedenkveranstaltungen hinausgehenden Pläne verfolgt der Senat im Hinblick auf den 75. Jahrestag des Volksaufstands?

Zu 10.:

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat mit Drucksache 19/1031 am 15.06.2023 beschlossen, den 75. Jahrestag des Volksaufstands am 17. Juni 1953 einmalig als gesetzlichen Feiertag für Berlin zu festzulegen. Der Senat misst dem Gedenken an die Opfer und der Vergegenwärtigung der Bedeutung des Volksaufstands des 17. Juni 1953 weiterhin große Bedeutung bei und beabsichtigt, den 75. Jahrestag des Volksaufstandes – wie bereits den 70. Jahrestag – in Kooperation mit dem Abgeordnetenhaus angemessen zu würdigen. Konkrete Planungen liegen derzeit noch nicht vor.

Berlin, den 29.05.2026

In Vertretung

Cerstin Richter-Kotowski

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt